

30. 11. 2015

Freie Turner III - Stöckheim I = 5 : 1 (3 : 1) am 29. 11. 2015

Den Rekord durch den elften Sieg in Folge weiter ausgebaut und nach dem 5 : 1 über Stöckheim I mit 33 Punkten auf dem Konto zum Spitzenreiter proklamiert: Freie Turner III gehört in der 1. Kreisklasse zu den Mannschaften der Stunde. Seit Anfang September sammelten die „Weißen“ ihre Punkte und marschierten dabei unaufhaltsam vom zehnten Platz durch die Tabelle auf den ersten Rang vor den mit zwei Spielen im Rückstand liegenden Melderödem.

In einer unansehnlichen Anfangsphase mit Störungen und Ungenauigkeiten im Spiel-
aufbau und Schwächen in der Konzentration der Defensivorientierung lagen die
Gastgeber nach 17 Minuten durch eine umstrittene Freistoßentscheidung des
Schiedsrichters Oliver Jakob im FT-Torraum 0 : 1 im Rückstand. So wie zuvor Patrick
Meurer (3.) und Marc Hilzendecker (5.) hatte auch Paul Lakaschus in der 19. und 20.
Minute Möglichkeiten, in Führung zu gehen.

Erst nach einer halben Stunde war es Patrick Meurer, der innerhalb von drei Minuten
mit einem Hattrick (29., 30., 32.) seine Mannschaft auf die Siegerstraße brachte. Mit
seinem vierten Treffer in der 69. Minute gelang dem Topstürmer bereits nach 13
Spielen der dritte Viererpack, mit dem er seine Torquote auf 27 erhöhte. Der seit
Monaten treffsichere Patrick Meurer gab seinem Anhang an diesem grau-tristen
Morgen immer wieder Grund zu Jubelfeiern. Er besitzt elitären Status!

Der kurz vor Schluss noch eingewechselte Andrea Tota kam mit seinem Treffer in
der 80. Minute zum ersten Eintrag in die Torschützenliste. Mit dem 5 : 1 im Rücken
wurden die Turner in der zweiten Halbzeit dominanter. Ein halbes Dutzend weiterer,
aber vergebener Torchancen von Marc Hilzendecker (55., 66.) sowie zwei Latten-

krachern machten die Überlegenheit des Tabellenführers deutlich, während die Stöckheimer in der 22. Minute am glänzend reagierenden Keeper Marian Fritz scheiterten und nach der Pause noch zweimal knapp am Tor vorbeizielten.

Die mit vierfacher Unterstützung von den beiden oberen Mannschaften des Vereins angetretenen Turner präsentierten sich vor allem im zweiten Abschnitt als ein Team, das in dieser Dimension Geschichte schreibt. Nicht immer schön, aber gnadenlos effektiv waren die FT-Akteure am Sonntagmorgen zu Werke gegangen im Mittelfeld, wo Marc Hilzendecker mit hohem Tempo und viel Bewegung stets Lösungsvarianten anbot, Tom Zumdick im Zentralbereich nie die Ruhe verlor, dem im Abschluss nur das letzte Quäntchen Genauigkeit fehlte und wo auf der linken Seite Simon Köhler trotz eifrigen Bemühens diesmal nicht so positiv wie noch zuletzt in Volkmarode auftrat.

Nach unauffälligem Beginn steigerte sich Aike Willer schnell zu einem bravourös kämpfenden und umsichtigen Außenbahn-Spieler, gegen den die Rot-Schwarzen kein Mittel zur Gegenwehr wussten.

Das Spiel zu organisieren, es mit immer neuen Ideen zu versehen, dabei in die Rolle einer Führungskraft zu schlüpfen, blieb Maximilian Pätzold vorbehalten, der in Paul Lakaschus einen technisch versierten Nebenspieler besaß, der mit jugendlichem Elan, frech, mutig und immens griffig die meisten Wege zwischen beiden Strafräumen machte und dabei eine imposante Vorstellung lieferte.

Den Grundstein zu diesem Erfolg legte freilich Marian Fritz im Tor. 90 Minuten gelebte Souveränität. Sie war vor allem gefragt in der ersten Halbzeit, in der die FT-Abwehr häufig in Schwierigkeiten geraten war. Da musste der Rückhalt bietende Schlussmann sein großartiges Können nachhaltig beweisen. Mit tollen Paraden klärte er mehrfach in höchster Not.

In der Dreierkette offenbarte Joscha Zisenis eine große Schwachstelle als Rechtsverteidiger, der an diesem Vormittag völlig überfordert schien. Mit der Einwechslung von Malte Körner in der Pause kam eine stabilere Deckung zustande, fand Niklas Niemeyer zu gewohnter Form zurück, stand Christoph Kleemeyer im Zentrum abgeklärter, nachdem er keine Löcher mehr zu stopfen hatte auf rechts, wo Malte Körner, erstmals auf seiner Stammposition eingesetzt, den erwartet starken Eindruck hinterlassen hat.

Was ist das für eine grandiose Serie, die noch einmal für großes Kino gesorgt hat, bevor es in die neunwöchige Winterpause geht. Mit den nachzuholenden Auswärtsbegegnungen gegen Stöckheim und Meverode wird im Februar 2016 die Rückrunde fortgesetzt.

Aufstellung:

Fritz - Zisenis (46. Körner), Kleemeyer (69. Krauß), Niemeyer - Hilzendecker, Zumdick, Köhler - Willer, Lakaschus, Pätzold (78. Tota) - Meurer.

Gerd Kuntze